



**Bücher
von Gernot Firsching**

75/2020-2023

- * Koehler Verlags-GmbH, Hamburg
ISBN 3-7822-070-6 u.a. / 29,80 DM
- ** Mohland Verlag, Goldebek
ISBN 3-936120-7 u.a. / 10,50 €

Der Autor, *Gernot Firsching*, hat eine Art und Weise des Schreibens, die uns alle an der richtigen Stelle trifft: sein Stil ist so realistisch, dass viele Leser meinen, „das muss der Firsching wirklich erlebt haben!“ Doch dieser bestreitet jeglichen Bezug zur Realität ganz energisch, besonders, was die in den Büchern immer wieder auftauchenden (gleichen) Personen betrifft!! - ?

Ob es sich bei seinen „Reisen“ um Erlebnisse aus Häfen, beim Schleusen, auf See oder sonstwo handelt, immer wieder findet der Leser sich in diesen Büchern selbst oder von ihm Erlebtes humorig beschrieben. Und auch die (seine eigene?) Figur im Buch, die über (fast) keine der vielen Segelscheine usw. verfügt und zudem eine regelrechte Abneigung gegen diese hat, aber schon viele (reale!) Seemeilen hinter sich gelassen hat und damit ein gerütteltes Mass an Praxis nachweisen kann, erlebt so manches Ungemach.

Und eine bestimmte Figur taucht immer wieder in seinen Büchern irgendwo auf: ein Staatsdiener, „Dr.“ seines Zeichens, und vollkommen bar jeglicher wirklicher Ahnung vom Segeln und von der Seemannschaft. Natürlich hat dieser „Seemann“ alle Scheine, die es so gibt, und eine „iiiiimense“ Erfahrung - nur nicht vom praktischen Segeln! Auch ich kann mir gar nicht vorstellen, dass Firsching diese Person ohne irgendeine ihm bekannte Vorlage nur erfunden hat - so „wahr“ schildert er die vielen Wiedersehen mit diesem Menschen.

Gernot Firsching muss die See, das Segeln und die Menschen lieben, sonst könnte er nicht so (satirisch) von uns und über unsere kleinen und grossen Unzulänglichkeiten schreiben, die wir alle so gerne verstecken.

Bisher erschienen:

„Segeln ist Glückssache!“	– 182 Seiten	1994	*
„Klar zur Halse? Ree!“	– 170 Seiten	1995	*
„Ruder hart mittschiffs!“	– 152 Seiten	1996	*
„Wahrschau! Besanscot an!“	– 206 Seiten	1996 +	2003 * + **
„Reise, Reise! Die Pflicht ruft!“	– 208 Seiten	1997 +	200_ * + **
„Lappen hoch! Und los!“	– 206 Seiten	1997 +	200_ * + **
„Dann mal Mast- und Schotbruch!“	– 188 Seiten		2002 **

Diese sehr kaufwürdigen Bücher stellen eine kurzweilige Lektüre dar, die sogar manchmal zum Vorlesen animiert.

Rezensiert von *Bernd Klabunde* (2006)